

Poem, first lines - translated**deutsch**

A	
Auf halber Erde sucht' ich wohl gar, (Gedanken der Einsamkeit - XVIII [1910])	116.0019
B	
Bald ist mein kurzes Sein verronnen, (Gedanken der Einsamkeit - XXVI [1910])	116.0019
Bei Derr in Nubien steht verwittert, bleich (Die drei Fragen [1910])	116.0019
D	
Das eine oftmals ich bei mir bedachte, (Gedanken der Einsamkeit - XVII [1910])	116.0019
Des Abends begrab ich mein altes Ich (Gedanken der Einsamkeit - V [1910])	116.0019
Du fragst mich, was das Leuchten sei (Die Nacht [1910])	116.0019
Du hattest mich lieb. Ich wollte voll Lust (Gedanken der Einsamkeit - XXI [1910])	116.0019
Du jagst nach Ruhm - mir scheint, von grösserm Wert (Gedanken der Einsamkeit - VII [1910])	116.0019
E	
Es gibt eine Stimmung - ein Schein, wie alle - (Gedanken der Einsamkeit - XXII [1910])	116.0019
Es glüht ein Funken mir so tief hier innen; (Gedanken der Einsamkeit - I [1910])	116.0019
Es hatte mein Ahn einen grossen Pokal (Gedanken der Einsamkeit - XVI [1910])	116.0019
Es sassen zwei Alte und krepelten Woll'. (Der Wünschetag [1910])	116.0019
F	
Fällt düster streng des Fensterkreuzes Schatten mitten (Gedanken der Einsamkeit - III [1910])	116.0019
Für kurze Tage mich der Zufall rief (Gedanken der Einsamkeit - VI [1910])	116.0019
G	
Gib uns das Glück, das zu empfangen (Gib Tod den jungen Wangen [1910])	
I	
Ich bin zu stolz, nicht kann ich sühnen seh'n, (Gedanken der Einsamkeit - XIV [1910])	116.0019
Ich folgte deinen Spuren liebesirr (Des Mannes letzte Worte zur Frau [1910])	116.0019
Ich kam manchmal, wie meine Jahre schwanden (Gedanken der Einsamkeit - VIII [1910])	116.0019
Ich schlinge meine Schlinge; (Gedanken der Einsamkeit - XII [1910])	116.0019
Ich sehne heim mich sieben Jahre lang (Gedanken der Einsamkeit - IV [1910])	116.0019
Ihr falschen Sterne, wie verhasst seid ihr mir (Die Sterne [1910])	116.0019
Ihr Kinder! Das scherzende Spiel ist aus, (Gedanken der Einsamkeit - XIX [1910])	116.0019
Im Harz, im dunkelsten Waldesgrund, (Gedanken der Einsamkeit - XV [1910])	116.0019
Im Herrenhof ward abends Karten gespielt (Die Kindheitsfreunde [1910])	116.0019
In der Wüste vom Lagerfeuer (Gedanken der Einsamkeit - XX [1910])	116.0019
In Einsamkeit flieht Jahr auf Jahr dem Blick (Gedanken der Einsamkeit - II [1910])	116.0019
In Rom, in Rom, da jung ich war, (Gedanken der Einsamkeit [1910])	116.0019
In Trebisund war einstens ein Schiff (Ja du bist schwer, doch die Liebe ist stark [1910])	116.0019
J	
Jetzt klingt das letzte Läuten, (Gedanken der Einsamkeit - IX [1910])	116.0019
K	
Komm, setz dich in dämmernden Stunden (Am Feuer [1910])	116.0019

L		
Lasst Freunde, ein Heim uns wählen (Gedanken der Einsamkeit - XXIII [1910])		116.0019
O		
O, wolltest du, nur du mir ewig leben (Ein Wunsch [1910])		116.0019
R		
Russige Balken ragen (Die Tochter des Jairus [1910])		116.0019
S		
Sag deinem Schmiede, Reiter du! (Der Beneidenswerte [1910])		116.0019
Sass abends vor meiner Tür; da kam (Gedanken der Einsamkeit - XI [1910])		116.0019
Schon hundert Jahr' verschwunden (Moguls Königring [1910])		116.0019
U		
Und hätt' ich einen Freund nur, einzig treu, (Gedanken der Einsamkeit - X [1910])		116.0019
Undankbar allzubald (Wir Undankbaren [1910])		116.0019
V		
Vollendet stand in Paestums Rosengarten (Namenlos und unsterblich [1910])		116.0019
W		
Was eilst du so zur Ruh', (Gedanken der Einsamkeit - XIII [1910])		116.0019
Wie leicht erhitzen sich des Menschen Wangen! (Wie leicht erhitzen sich des Menschen Wangen. [1910])		116.0019
Wie ruhvoll ist und glückbetaut, (Gedanken der Einsamkeit - XXV [1910])		116.0019
Wolkenschwer, voll banger Fragen (Bei der Pendeluhr [1910])		116.0019